

BLĄŻEJEWSKA, L'édition *princeps* de la *Notitia Dignitatum* (1552) conservée à Strasbourg: texte et images (S. 58–65), schildert in groben Zügen die Entstehungsgeschichte der *editio princeps* des spätantiken Ämterverzeichnisses und anhand des Exemplars der Médiathèque André Malraux deren Ikonographie. – Olivier DELOIGNON, Un modèle de virtuosité typographique humaniste: Raban Maur, *Louanges de la sainte croix*, Pforzheim, Thomas Anshelm, 1503 (S. 69–80), schildert den Umgang von Jakob Wimpfeling und Johannes Reuchlin, den beiden Editoren der *editio princeps* von Hrabans *De laudibus sanctae crucis*, mit dem typographisch nicht einfach zu bewältigenden Text und kontextualisiert die Ausgabe geographisch wie in der Geschichte des frühen Buchdrucks. – Alice KLEIN, Les illustrations de l'ouvrage du chirurgien Hans von Gersdorff, *Feldtbuch der Wundtartzney* (1517) (S. 81–91), untersucht die Ikonographie dieses wichtigen chirurgischen Drucks sowie ihr Verhältnis zum Text und zeigt, wie die Zusammenarbeit von Autor, Drucker und Künstler zu ganz neuen Ergebnissen in diesem Genre führte. – Die dritte Sektion ist Drucken des 16. Jh. gewidmet. Er- und abgeschlossen wird der Band, der einen guten Überblick über Straßburg als Ort der frühen Druckgeschichte gibt, durch ein Verzeichnis aller in der Médiathèque André Malraux vorhandenen Frühdrucke sowie Indices der Orte, Eigennamen und Werktitel. M. W.

-----

Maps and Travel in the Middle Ages and the Early Modern Period. Knowledge, Imagination, and Visual Culture, ed. by Ingrid BAUMGÄRTNER / Nirit Ben-Aryeh DEBBY / Katrin KOGMAN-APPEL (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung, Beiheft 9) Berlin / Boston 2019, De Gruyter, IX u. 412 S., 147 Abb., ISBN 978-3-11-058733-3, EUR 119,95. – Dieser Sammelband mit einer Einleitung der drei Hg. (S. 1–13) und 14 Beiträgen, die größtenteils auf einem im Juni 2015 an der Ben-Gurion-Universität des Negev in Be'er Sheva (Israel) abgehaltenen Workshop fußen, behandelt unterschiedliche ma. und frühneuzeitliche Raumvorstellungen. In vier Sektionen werden die Vielschichtigkeit der ma. Kartographie und ihre engen Verbindungen zur zeitgenössischen Reiseliteratur vorgestellt. Zunächst wird der historisch-geographische Raum dargestellt, wobei Marcia KUPFER, *Traveling the Mappa Mundi: Readerly Transport from Cassiodorus to Petrarch* (S. 17–36), und Debra Higgs STRICKLAND, *The Bestiary on the Hereford World Map (c. 1300)* (S. 37–73), hervorzuheben sind. Interessant sind hier v. a. die Verknüpfungen zwischen der Weltkarte von Hereford und den englischen Bestiarien. Die zweite Sektion richtet ihr Augenmerk auf die Herstellung, Verwendung und Rezeption von Karten, so etwa auf die Strukturierung der Welt mittels Wind-Diagrammen (Ingrid BAUMGÄRTNER, S. 91–135). Katrin KOGMAN-APPEL (S. 136–164) wertet einen fiktiven Reisebericht, den kastilischen *Libro de conoçimiento* (14. Jh.), und seinen Niederschlag im Katalanischen Weltatlas aus, während Camille SERCHUK (S. 189–218) die künstlerische Ausgestaltung zweier in der Normandie hergestellter Atlanten aus dem 16. Jh. unter die Lupe nimmt. Patrick GAUTIER DALCHÉ (S. 165–188) weist auf die epistemologischen Spannungen hin, die